



Projekt-Kurzinformation

Projekt-Kurztitel:	EUREVITA Pannonia
Projekt-Nummer:	ATHU 139
Projekttitel:	Entwicklung einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden Struktur zur Revitalisierung kulturellen Erbes und seltener Handwerke
Projektbudget:	€ 798.346,25
EFRE-Mittel:	€ 678.594,29
Projektlaufzeit:	01.03.2020 bis 31.08.2022
Projektpartner:	Berufsförderungsinstitut Burgenland (Lead-Partner) Savaria Megyei Hatókörű Városi Múzeum (Szombathely, Ungarn) Göcseji Múzeum (Zalaegerszeg, Ungarn) Sekem Energy GmbH

Dieses Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Österreich-Ungarn vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Projektzusammenfassung

Die Grenzregion Ungarn-Österreich mit ihrem gemeinsamen Wirtschafts-, Arbeits- sowie Kulturraum verfügt über ein gemeinsam gewachsenes kulturelles Erbe, welches in traditionellen, historisch verankerten Handwerkstechniken eine ihrer deutlichsten Ausführungen findet. Wie in etlichen anderen Grenzregionen haben viele dieser Handwerkstechniken mangels offen zugänglicher und einheitlich qualifizierter Ausbildungen den Sprung in die Moderne nicht geschafft. Oft wurden sie aufgrund ihrer "nicht nur" nationalen Bedeutung oder aufgrund genereller negativer öffentlicher Wahrnehmung bei Bewahrungsmaßnahmen vernachlässigt und laufen nun akut Gefahr, in Vergessenheit zu geraten. Dadurch droht der Verfall immateriellen kulturellen Erbes, kultureller Infrastruktur (wie z.B. Burgen und Klöster) sowie anderen Kulturgutes, für dessen Erhalt diese Handwerkstechniken essentiell sind. Die Problemstellung betrifft die gesamte Region - daher müssen durch grenzüberschreitende, innovative Maßnahmen gemeinsame Lösungen gefunden werden, von der der gesamte Programmraum profitiert. Das Projekt setzt sich zum Ziel, alte Handwerkstechniken durch grenzüberschreitende, neue institutionelle Vernetzungen, umfangreiche wissenschaftliche Aufbereitung und öffentlichkeitswirksame Kommunikationsmaßnahmen sowie innovative Ausbildungen dauerhaft zu revitalisieren. Dazu werden nach einer Analyse der Ist-Situation und Aufbereitung aller verfügbarer Daten Curricula, Prüfungen und Implementierungsmaßnahmen entwickelt und praktisch angewendet. Mittels moderner Analyse-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmethoden und der Zusammenarbeit relevanter Institutionen wird eine wiederbelebende arbeitswirtschaftliche Struktur geschaffen, deren Ziel die nachhaltige Bewahrung, Weitergabe sowie praktische und wirtschaftliche Anwendung dieser selten gewordenen Handwerkstechniken ist. Die gemeinsam mit dem Vorgängerprojekt EUREVITA SIAT 285 (im Grenzraum Slowenien-Österreich) geplante Handwerksakademie gewährleistet Nachhaltigkeit, auch über die Programmregion und Projektlaufzeit hinaus.



Projektziele

Das übergeordnete Ziel ist die Erhaltung und Weitergabe von alten Handwerkstechniken im Bereich Gebäude an die jüngere Generation.

Weitere projektspezifische Ziele sind:

➤ **Entwicklung eines Revitalisierungsprozesses durch Ausbildungen**

Die Bewahrung, Weitergabe und praktische Implementierung von alten Handwerkstechniken aus dem Programmgebiet soll durch insgesamt mindestens sechs Kurse in mindestens drei alten Handwerkstechniken sichergestellt werden.

➤ **Zusätzliche Qualifizierungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit**

Durch Ausbildungen in ausgewählten Handwerkstechniken erlangen mindestens 48 Ausgebildete neue Chancen auf dem gemeinsamen Arbeitsmarkt. Handwerklich Tätige und KMUs steigern dadurch ihre Expertise und ihre Tätigkeitsfelder.

➤ **Ausbau der Handwerksakademie**

Die mit dem Vorgängerprojekt EUREVITA SIAT285 (im Grenzraum Slowenien-Österreich) geschaffene Handwerksakademie und ihre Träger werden durch Synergien eingebunden. Die Vernetzung bildet die Grundlage für eine überregionale, zeitgenössische und nachhaltige Revitalisierung alter Handwerke.

Kontakt: Sekem Energy GmbH
Ing. Mag. Heinz Praßl
heinz.prassl@sekemenergy.com
+43 316 587-981

Links: Interreg-Website: <https://www.interreg-athu.eu/>
Partner Websites: BFI: <http://www.bfi-burgenland.at/>
SMS: <http://www.savariamuseum.hu/>
GMZ: <http://gocsejimuzeum.hu/>